

Konzert in der Alten Schmelze und Outdoorsport im Schlachthof

AUSBILDUNG Angehende Veranstaltungsfachleute planen eigenständig Events

Von Barbara Yurtöven

WIESBADEN. Ärmel hochkrepeln und „Learning by doing“: Die angehenden Veranstaltungsfachleute der Friedrich-List-Schule und die Auszubildenden des Fachbereichs Veranstaltungstechnik der Friedrich-Ebert-Schule hatten in Jahresprojekten ganz eigenständig eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Eine besondere Herausforderung stellte dies für das erste Ausbildungsjahr der Veranstaltungsfachleute dar, denn die 26 jungen Leute wurden bereits kurz nach Ausbildungsbeginn mit dieser Aufgabe konfrontiert. Sie entschieden sich dafür, eine Konzertveranstaltung durchzuführen, die des zweiten Ausbildungsjahres wählten eine Freiluft-Sportveranstaltung.

Die Herausforderung für beide Jahrgänge lag in einem knapp bemessenen zeitlichen Rahmen und auch darin, mit einem Budget von null Euro an den Start gehen zu müssen. Alles mussten

sie selber organisieren. Sie mussten Konzepte erarbeiten, Anfragen stellen, auf Antworten warten, Pläne schreiben, Personal und Werbemaßnahmen planen, Plakate entwerfen und vieles mehr. Bei der Ausrüstung gab es Unterstützung durch ihre Ausbildungsbetriebe. Viel Freizeit musste zusätzlich zu den zwei Unterrichtstagen pro Woche an der Berufsschule investiert werden. „Aber wir haben auch viel dabei gelernt“, sagt Schülerin Sinja Könnecke.

Für das erste Ausbildungsjahr schlägt schon am Mittwoch die Stunde der Wahrheit. Für ihr Konzert in der Alten Schmelze konnten sie mit „Chris & Taylor and Band“ Musiker aus der Region gewinnen. „Das war uns sehr wichtig“, betonen Marc-Henry Standke und Saloua Talib von der Projektleitung ihrer Klasse. Alle Aufgaben sind erledigt. „Jetzt muss nur noch genügend Publikum kommen“, hoffen die beiden, dass auch dieser Teil ihres Klassenprojektes als „er-

folgreich erledigt“ abgehakt werden kann. Der Oberbürgermeister hat jedenfalls sein Kommen zugesagt. Für acht bis zwölf Euro kann man selbst mit dabei sein.

Mit im Boot sind bei beiden Projekten auch die „Veranstaltungstechnik“-Azubis der Ebert-Schule. „Wir verlegen unseren Unterricht ab Montag in die Alte Schmelze“, verrät deren Lehrer Jens Foerster. „Um die Bühne, das ‚Rigging‘, also das Aufhängen von Lasten, die Beleuchtung und die Energieversorgung aufzubauen“. Zum Team gehören auch zwei Azubis des Sicherheitsgewerbes.

Mitmachen erwünscht

Die Klasse des zweiten Ausbildungsjahres hat noch einiges an Arbeit vor sich, aber auch ein bisschen mehr Erfahrung. „Viele tragen in ihren Ausbildungsbetrieben schon sehr viel Verantwortung“, betont ihr Lehrer Daniel Jablonski. Die Veranstaltung steigt erst am 6. Juni auf dem Schlachthofgelände und hat sich unter dem Motto „playXground“ den Outdoor-Sport zum Thema gemacht: Skaten, Beachvolleyball, Callisthenics. Mitmachen ist bei freiem Eintritt unbedingt erwünscht. Auch der persönliche Trainer von Nationalkeeper Manuel Neuer wird vor Ort sein. Dazu präsentieren sich die Hochschule Rhein-Main, die Hochschule Fresenius und die Volkshochschule. „Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen“, hofft Schülerin Alina Somarski.



Vollauf beschäftigt mit den Vorbereitungen: Die Lehrer Silke Raatz, Jens Foerster und Daniel Jablonski mit Saloua Talib, Marc-Henry Standke, Sinja Könnecke und Alina Somarski. Foto: Barbara Yurtöven

Wlloka07

WU 14.04.2018